

Schwimmen

Frauenteam des Gießener SV verfehlte den dritten Platz

Trotz Steigerung im Landesliga-Endkampf Aufstieg in die Oberliga verpaßt - Lediglich 55 Punkte hinter Viernheim

(ur) Zwei Wochen nach dem Vorkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) im Schwimmen wurden am vergangenen Wochenende die Endkämpfe ausgetragen. Das Damen-Team des Gießener Schwimmvereins hatte sich in der Vorrunde in Stadallendorf überraschend auf dem vierten Rang in der hessischen Landesliga platziert und sich damit für den Endkampf in Darmstadt qualifiziert. In einem bis zum letzten Rennen spannenden Wettkampf konnte sich die gesamte Mannschaft gegenüber dem Vorkampf nochmals um 190 Punkte steigern, verfehlte aber bei einem Gesamtpunktekonto von 32.383 Punkten den dritten Rang, den am Ende das Viernheimer Team einnahm, nur um ganze 55 Punkte.

Ruth Volk (Jahrgang 1971) verbesserte sich im Verlauf dieses Endkampfes erneut auf vier Strecken. Den deutlichsten Sprung nach vorn machte sie über 200m Lagen, die sie in 2:52,08 hinter sich brachte. Sowohl über 100m Brust in 1:26,53 als auch über 200m Brust in 3:06,83 steuerte sie dem Mannschaftskonto wichtige Punkte bei. Über 100m Freistil erreichte sie 1:07,93.

Sandra Emmerich (1975) konnte sich ebenfalls nochmals steigern, obwohl sie in den letzten zwei Wochen kaum trainieren konnte. Über 400m Freistil war sie in 4:40,38 um fast zwei

Sekunden schneller als vor vier Wochen. Die höchste Punktzahl von 691 Punkten erhielt sie für sehr gute 2:12,95 über 200m Freistil. Über die beiden Delphinstrecken war sie in 1:03,54 bzw. 2:35,56 ebenfalls leicht verbessert.

Mit 3:02,01 verbesserte sich Wibke Sturm (1975) nach einem taktisch hervorragend geschwommenen Rennen ihre 200m Bestzeit aus dem Jahre 1989 um fast drei Sekunden. Über

400m Lagen verbesserte sie sich erneut um vier Sekunden auf 5:55,56, über 100m Freistil erreichte sie 1:07,77.

Wenige Tage vor ihrem 18. Geburtstag machte sich Laura de Marianis mit ihren guten Leistungen selbst ein Geburtstagsgeschenk. Herausragend ist ihre neue Bestzeit über 100 m Schmetterling in 1:13,44. Über die doppelte Distanz war sie in 2:54,36 um zehn Sekunden schneller als beim

Vorkampf in Stadallendorf. Über 400 m Lagen stellte sie in 5:47,82 ihre Bestmarke ein.

Christina Neubert (1978) wurde nach dem Ausfall von Gundula Wagner insgesamt viermal eingesetzt und rechtfertigte dieses Vertrauen durch drei neue persönliche Bestmarken. Insbesondere mit ihren 2:55,82 über 200 m Rücken sorgte sie für wichtige Punkte. Auch Christine Sturm (1978) machte gegenüber dem Vorkampf große Fortschritte. Mit 11:56,63 blieb sie über 800 m Freistil erstmals unter der 12:00 Barriere und konnte sich über 400 m Freistil um sechs Sekunden auf 5:45,53 verbessern.

Claudia Weil (1979) hat nach längerer Pause endgültig wieder Anschluss an ihre alte Form gefunden. Sie demonstrierte mit 1:09,74 über 100 m Freistil schon fast wieder alte Stärke. Kirsten Heil (1980) hat nach einer längeren Phase der Stagnation wieder neue Motivation erhalten. In Darmstadt zeigte sie sich mit 2:50,11 über 200 m Rücken jedenfalls schonweder in sehr guter Form.

Kerstin Thiel (1984) war mit Abstand die jüngste Starterin in Darmstadt. Über 400 m Freistil schwamm sie ein sehr couragiertes Rennen und machte mit 5:42,57 erneut einen Sprung um fünf Sekunden nach vorne. Auf den restlichen drei Strecken konnte sie ihre guten Zeiten aus dem Vorkampf bestätigen.



Das Damenteam des Gießener SV schaffte den Sprung in die Oberliga (Foto: Ringlob)

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19